

„Ein Zuhause für Senioren“

Seit sieben Monaten wird am neuen St. Franziskus in der Baslerstraße gearbeitet. So lange sind die Bewohner des Altenpflege-Zentrums nun schon zu Gast im Gebäude der ehemaligen Eggbergklinik. Und genauso lang ist Michael Schlosser Geschäftsführer des St. Franziskus. Das neue St. Franziskus soll im Oktober 2010 bezugsfertig sein.

VON
FRANK LINKE

Bad Säckingen – Mit dem Ausweichquartier „Eggbergklinik“ ist der neue Geschäftsführer des Altenpflege-Zentrums St. Franziskus, Michael Schlosser, im Großen und Ganzen zufrieden. Wenngleich er einige Nachteile im Vergleich zum angestammten Platz ausmacht. Etwa die Entfernung zur Stadt und die Lage am Berg.

„Wie verstehen uns nicht als Einbahnstraße, als Ort, wo nur gestorben wird“

Michael Schlosser, Geschäftsführer

Ein hauseigener Shuttle-Service und der Citybus sorgten zwar für eine Verbindung ins Zentrum, doch gestaltete sich der Weg für die Angehörigen vom nahen Parkplatz bei Kurzentrum auch nicht einfach. Zumal diese zu meist auch nicht mehr die jüngsten seien. Ein weiteres „Manko“ seien der vorgegebene Klinik-Charakter des Hauses mit weiten Wegen und nur wenig Möglichkeit zur individuellen Gestaltung der Zimmer: „Es hat eine Zeit gebraucht, hier ein Stück Atmosphäre reinzubringen, für die Bewohner ein Stück Zuhause zu schaffen.“

Dennoch, so Schlosser, sei es der richtige Schritt gewesen, in die Eggbergklinik einzuziehen. Die andere – schlechter – Alternative wäre gewesen, die Bewohner über 20 Einrichtungen zu verteilen. Mit der jetzigen



Michael Schlosser (46) ist seit rund sieben Monaten der neue Geschäftsführer im Altenpflege-Zentrum St. Franziskus.

BILD: LINKE

Lösung bleibe den 121 Bewohner – die zum größten Teil aus Bad Säckingen und Umgebung stammen – die gewohnte Umgebung und das vertraute Team erhalten. Zudem könne am Ort auf die ehrenamtlichen Mitarbeiter aus der Gesamtkirchengemeinde zurückgegriffen werden, deren Identifikation mit dem Haus sehr groß sei. Schlosser: „Es galt, die Vorteile mit den Nachteilen abzuwägen.“ Und: Mittlerweile läuft alles zufriedenstellend.“

Dennoch freut sich Schlosser schon heute auf das neue Haus in der Baslerstraße, dass im Oktober nächsten Jah-

res fertig sein soll. Dort kommen die Senioren dann vorwiegend in den Genuss eines Einzelzimmers. Ein Schwerpunkt ist die Unterbringung und Pflege von Demenzen. Deren Anteil macht heute schon rund 30 Prozent aus.

Grundsätzlich verzeichnet das Altenpflege-Zentrum hier eine deutliche Zunahme der Anfragen. „Die Angehörigen stoßen oft an ihre Grenzen“, weiß Schlosser. Die Schwerstpflegebedürftigen sollen wie gehabt im neuen Haus genauso ein Zuhause finden wie leicht Pflegebedürftige. Für die Kurz-

zeitpflege wird es ebenfalls Plätze geben.

„Wie verstehen uns nicht als Einbahnstraße, als Ort, wo nur gestorben wird“, so Schlosser dazu. Wenngleich das St. Franziskus für viele Menschen das letzte Zuhause ist. Es sei wichtig, den unterschiedlichen Bedürfnissen Rechnung zu tragen. Weswegen den Bewohnern im neuen Haus viel Platz für Individualität eingeräumt werden wird. „Wir wollen, wo es geht, den pflegerischen Charakter rausnehmen, den Menschen Würde geben, sie in den täglichen Ablauf einbinden.“

Michael Schlosser

Michael Schlosser (46) ist in Nordrhein-Westfalen aufgewachsen und war zuletzt im Stuttgarter Raum daheim. Der studierte Sozialarbeiter und Sozialpädagoge verfügt über jahrzehntelange Erfahrung in der Altenhilfe und in der Leitung entsprechender Einrichtungen. Schlosser wohnt in Rheinfelden-Herten, dem Stammsitz des Trägers des Altenpflege-Zentrums St. Franziskus, dem Josefshaus. Michael Schlosser schätzt dort die Nähe zu den Städten Basel und Lörrach. Der gesamten Region Dreiländereck wie auch dem Raum Bad Säckingen bescheinigt Schlosser eine hohe Lebensqualität. (fli)

Geschichte

Seit über 37 Jahren ist das Altenpflege-Zentrum St. Franziskus in Bad Säckingen eine renommierte Adresse für die Pflege- und Betreuung von Senioren. 1972 wurde das erste Gebäude in der Basler Straße feierlich eingeweiht. 1990 wurde das Haus durch einen Anbau erweitert. Beide Häuser boten rund 150 Bewohnern Platz. Träger war die Gesamtkirchengemeinde bestehend aus Heilig Kreuz, St. Martin in Obersäckingen und der Münsterpfarrei. Seit Februar ist die Einrichtung im „Haus am Schöpfebach“ mit 121 Senioren und rund 100 Pflegekräften heimisch. (fli)

Neubau

8,6 Millionen Euro kostet die Sanierung des Altenpflegezentrums in der Basler Straße in Bad Säckingen. Das 1972 errichtete Gebäude wurde abgerissen. Der Landkreis Waldshut fördert die Maßnahmen mit rund einer Millionen Euro, zwei weitere Millionen steuert das Land Baden-Württemberg bei. Das Heim – Fertigstellung ist im Oktober 2010 – wird im Zuge des Neubaus von 150 auf 100 Plätze verkleinert. Der Träger ist die „Altenpflege-Zentrum St. Franziskus gemeinnützige GmbH“, Gesellschafter sind das Josefshaus in Rheinfelden-Herten und die Katholische Gesamtkirchengemeinde Bad Säckingen.

Zukunft

Das neue St. Franziskus soll im Oktober 2010 fertig gestellt sein. „Wir sind gut im Plan“, sagt Geschäftsführer Michael Schlosser. Nach dem Umzug von der „provisorischen“ Unterkunft im Gebäude der ehemaligen Eggbergklinik zurück in die Basler Straße werden den Bewohnern vorwiegend Einzelzimmer zur Verfügung stehen. Von 155 Betten standen dort bislang 74 in Doppelzimmern. Ab Oktober 2010 sollen es insgesamt 86 Einzelzimmer und 14 Doppelzimmer geben.

@ Weitere Infos im Internet:
www.st-franziskus-bs.de